



Niederschrift

**über die 22. Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses
am Donnerstag, 02.06.2022, 18:00 Uhr
Aula der Josef-Annegarn-Schule
Hanfgarten 18, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Aichner, Meinrad, Dr.	Vertretung für Frau Karin Läkamp
Behnen, Andreas	
Beiers, Anja	
D'Alò, Michele	
Drilling-Kleihauer, Jutta	Vertretung für Herrn Oliver Struffert
Füssel, Michael	Vertretung für Frau Sandra Wiegert bis TOP 10 öT
Glahe, Lauren	
Große Stetzkamp, Thomas	
Gutsche, Felix	
Haase, Michael	
Jungblut, Gabriele	bis TOP 12 öT
Lamour, Martina	
Ludwig, Willy	
Niedermeier, Claudia	
Pelz, Karin	
Sommershof, Sacha, Pfarrer	
von Beverfoerde-Werries, Philipp	Vertretung für Herrn Wolfgang Weglage
Winter, Andrea	
Wördemann, Mike, Dr.	

von der Verwaltung

Fricke, Matthias
Piochowiak, Karl
Roggenland, Barbara
Stegemann, Hubertus

Gäste

Frau Anke Frölich, Frau Susanne Darpe, Frau Nadine Zahn, Herr Daniel Bögge und Herr Frederik Verboom vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Brettner, Simeon
Läkamp, Karin
Lunkebein, Ulrich
Meyer-Dietrich, Marion
Scheele, Patricia
Schwarz, Celine
Spiekermann-Coppenrath, Heinz
Struffert, Oliver
Weglage, Wolfgang
Wiegert, Sandra

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Beiers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Bestimmung des Schriftführers**

Herr Fricke wird zum Schriftführer der Sitzung bestimmt.

3. **Verpflichtung von neuen Ausschussmitgliedern**

Frau Beiers verpflichtet *Herrn Lauren Glahe* zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Über diese Verpflichtung wird eine Niederschrift gefertigt.

4. **Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

5. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

6. **Bericht des Bürgermeisters**

1. Sachstandsbericht zur Asylbewerbersituation

Zuweisungen

Im Jahr 2022 sind der Gemeinde Ostbevern von der Bezirksregierung Arnsberg bislang 16 geflüchtete Personen zugewiesen worden. Diese Anzahl reduziert sich aufgrund von 2 Stornierungen auf 14 Personen, die tatsächlich aufgrund einer Zuweisung Ostbevern erreicht haben.

Insgesamt 6 weitere Neuzuweisungen sind für den 02.06.2022 (2 Ukrainer) bzw. den 15.06.2022 (ägyptische Familie, 4 Personen) angekündigt.

Erfüllungsquoten des Landes

Die Erfüllungsquote nach dem FlüAG liegt bei 80,95 %, was einer Aufnahmeverpflichtung von 32 Personen entspricht (Stand 27.05.2022 auf Basis der Bestandserhebung zu März 2022).

Die Quote nach der Ausländerwohnsitzverordnung liegt bei 79,06 %. Dies entspricht einer Aufnahmeverpflichtung von 52 Personen (Stand 29.05.2022 auf Basis der Bestandserhebung zu Januar 2022).

Aktuelles

Online-Registrierung

Mit Stand vom 31.05.2022 sind 96 ukrainische Flüchtlinge online bei der Ausländerbehörde Kreis Warendorf registriert. Alle 96 ukrainische Flüchtlinge erhalten mit Stand vom 31.05.2022 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz seitens des Sozialamtes der Gemeinde Ostbevern.

Erkennungsdienstliche Behandlung

Für die erkennungsdienstliche Behandlung der ukrainischen Geflüchteten, die an 4 verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten in Ennigerloh stattfinden werden, konnte ein Fahrdienst durch Ehrenamtliche des Malteser Hilfsdienstes, des Roten Kreuzes und durch Angestellte der Gemeinde eingerichtet werden.

Rechtskreiswechsel

Der Bund hat den Rechtskreiswechsel zum 01.06.2022 vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in das Zweite Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) für die ukrainischen Geflüchteten beschlossen. Damit wird allen ukrainischen Flüchtlingen, die bereits in Besitz einer Fiktionsbescheinigung über den Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz sind, der Zugang zu SGB II-Leistungen zum 01.06.2022 ermöglicht.

Entsprechende Leistungsanträge werden bereits seit Mitte Mai 2022 von den betreffenden Personen beim Jobcenter Kreis Warendorf gestellt. In 13 Leistungsfällen hat das Jobcenter die Zahlung zum 01.06.2022 bereits aufgenommen.

Integrationskurs

Der Integrationskurs ist am 30.05.2022 gestartet. Die Höchstteilnehmerzahl von 24 wurde erreicht. Weitere Interessentinnen und Interessenten können Kurse in den umliegenden Kommunen besuchen.

Medizinische Erstuntersuchungen

In Zusammenarbeit mit zwei Hausarztpraxen konnte bei allen ukrainischen Bewohnern der Unterkünfte eine medizinische Erstuntersuchung durchgeführt werden. Diese findet sonst in den Erstaufnahmeeinrichtungen statt.

Aktuelle Unterbringungssituation

Mit Stand 31.05.2022 sind 101 Flüchtlinge in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften oder in von der Gemeinde zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten Privatwohnungen untergebracht. Zusätzlich werden von der Gemeinde 15 Geflüchtete mit einem Schutzstatus vom BAMF untergebracht, die nicht mehr dem Asylbewerberleistungsgesetz unterliegen und zurzeit zur Vermeidung von Obdachlosigkeit weiterhin in Wohnraum leben, der im Eigentum der Gemeinde steht oder zur Unterbringung von der Gemeinde angemietet ist.

Von den 101 Personen wohnen 43 Personen in der Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße 92. Im Ortsteil Brock leben zurzeit 12 Personen an der Schmedehausener Straße 6 in der ehemaligen Schule Brock. Die übrigen Personen leben in privat angemieteten Wohnungen. Von den untergebrachten Personen in der Bahnhofstraße sind 26 Personen aus der Ukraine.

Außerdem leben 14 weitere Asylbewerber in selbst angemieteten Wohnraum. Diese stellen ihren Lebensunterhalt inklusive den Unterkunftskosten aus eigenen Mitteln sicher.

Kostenerstattungen nach dem FlüAG NRW

Für die Monate Januar bis März 2022 hat Ostbevern vom Land NRW insgesamt einen Betrag in Höhe von 145.000,00 € erhalten.

Finanzielle Situation

Die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2022 liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen des Etats.

7. Berichte aus den Gremien

Es wird kein Bericht gegeben.

8. Bericht der Jugendlichen

Herr *Lauren Glahe* berichtet über den mehrtägigen Ausflug des Kinder- und Jugendwerkes Ostbevern e. V. nach Krakau in Polen und den damit verbundenen Besuch von Museen und Gedenkstätten.

9. Bericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf

- Vorstellung des Jahresberichtes 2021

Vorlage: 2022/040

Frau Frölich stellt den Bericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf vor (Anlage 1).

Frau Beiers fragt an, wie die Umsetzung des Kinderschutzes in den stationären Einrichtungen und in den Pflegefamilien vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf sichergestellt wird.

Frau Frölich erläutert, dass ein regelmäßiger Kontakt zu den stationär untergebrachten Kindern im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans besteht. Zusätzlich wird die Pflegesituation in den Pflegefamilien individuell betrachtet und bedarfsgerecht angepasst.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

10. Bericht zur Kindergartensituation

Vorlage: 2022/106

Frau Darpe berichtet über die aktuelle Kindergartensituation in Ostbevern (Anlage 1).

Auf Nachfrage von *Frau Niedermeier* erläutert *Frau Darpe*, dass für das Kindergartenjahr 2022/2023 der Bedarf an Kindergartenplätzen für Ostbevern gedeckt werden kann. Dies wird u. a. durch die temporäre Einrichtung von Kindergartengruppen in den Räumen der Christlichen Gemeinde Ostbevern e. V. an der Wischhausstraße 11 ab 01.08.2022 ermöglicht. Die vom Kreis Warendorf zur Verfügung gestellten Containermodule stehen ebenfalls für das kommende Kindergartenjahr zur Verfügung.

Herr Füssel merkt an, dass der Gemeinde nach Beendigung der Anmietung der kostengünstigen Containermodule vom Kreis Warendorf ab 01.08.2023 höhere Kosten für die Anmietung anderweitiger Räumlichkeiten entstehen werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

11. Sachstandsbericht zum Projekt "Aufsuchende Jugendarbeit"

Vorlage: 2022/073

Herr Bögge stellt mit *Frau Zahn* und *Herrn Verboom* den Bericht der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ vor.

Frau Zahn berichtet, dass Sie mit *Herrn Verboom* an drei Tagen in der Woche in Ostbevern präsent ist. Hierbei suchen sie die Jugendlichen vor Ort an ihren Treffpunkten auf und tauschen sich dort mit diesen aus. In Summe werden rund 40 Jugendliche angetroffen, die zumeist auf den als Treffpunkt beliebten Schulhöfen vorzufinden sind. Zusätzlich werden von der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ Projekte wie gemeinsame Sportaktivitäten oder Ausflüge angeboten.

Herr Bögge ergänzt, dass eine Vernetzung mit den Schulsozialarbeitern an der Josef-Annegarn-Schule besteht. Zudem erfolgt unter Beteiligung der „Aufsuchenden Jugendarbeit“, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, dem hiesigen Ordnungsamt und Vertretern der Jugendlichen im Rahmen einer Arbeitsgruppe ein regelmäßiger Austausch zur Verbesserung der Situation.

Auf Nachfrage von *Frau Lamour* teilt *Herr Bögge* mit, dass die „Aufsuchende Jugendarbeit“ keine direkte Mitteilung hinsichtlich durchgeführter Polizeieinsätze mit Beteiligung von jugendlichen Personen vom Polizeibezirksdienstes erhält, wohl aber die Jugendgerichtshilfe. Bei Kenntnisnahme werden die Sachverhalte mit den Jugendlichen diskutiert und es erfolgt Aufklärung und Sensibilisierung hinsichtlich der Folgen strafrechtlicher Vergehen.

Frau Beiers fragt an, ob hinsichtlich der Sportaktivitäten eine Kooperation mit dem BSV Ostbevern in Betracht gezogen wurde. Zudem erkundigt sie sich, ob die Jugendlichen Bedarf an Partizipationsprojekten sehen.

Herr Bögge antwortet, dass viele der an den Sportaktivitäten teilnehmenden Jugendliche bereits Mitglieder im Sportverein sind. Das Sportprojekt soll ein zusätzliches offenes Angebot darstellen. Hinsichtlich Projekte der Partizipation erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V..

Von den Jugendlichen wird eine Instandsetzung der Skater-Anlage gewünscht. Die Jugendlichen sollen bei der Instandsetzung aktiv teilnehmen und mitgestalten.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

12. Öffentliche Diskussion über das DKC-Gutachten zur Schulentwicklung
- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2022/092

Herr Ludwig erläutert den Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Einberufung einer öffentlichen Bürgerversammlung nach Vorlage des Gutachtens zur Schulentwicklungsplanung von der DKC-Kommunalberatung GmbH.

Es wird beschlossen:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern spricht sich grundsätzlich für die Durchführung einer Einwohnerversammlung zur Schulentwicklungsplanung aus. Die Einwohnerversammlung soll durchgeführt werden, wenn das vollständige Gutachten vorliegt

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	6		3	2	1
Nein	6	6			
Enthaltung	0				

Der Antrag ist somit abgelehnt.

13. Bericht der Schulleitungen
Vorlage: 2022/086

Frau Lamour, Frau Winter und *Herr Behnen* berichten über die aktuelle Situation an den beiden Grundschulen und an der Josef-Annegarn-Schule.

Für das kommende Schuljahr liegen zurzeit 51 Neuanmeldungen an der Franz-von-Assisi-Schule und jeweils 69 Neuanmeldungen an der Ambrosiusschule und der Josef-Annegarn-Schule vor.

Übereinstimmend berichten *Frau Lamour* und *Frau Winter*, dass der Förderbedarf bei den Schülerinnen und Schülern zugenommen hat. Zudem erläutern sie, dass nicht nur aufgrund der Fluchtsituation aus den Kriegsgebieten in der Ukraine viele Schülerinnen und Schüler auf eine Erstförderung angewiesen sind. Darüber hinaus besteht ein hoher Integrationsbedarf, da viele Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund haben.

Die Offene Ganztagschule und die Acht-bis-Eins-Betreuung wird gut angenommen, so dass insbesondere die Kapazitäten der Offenen Ganztagschule ausgelastet sind. Zusätzlich wird der Wunsch nach Erweiterung der Schulsozialarbeit geäußert.

Herr Behnen berichtet, dass viele der für das neue Schuljahr angemeldeten Kinder die Grundschulen mit einer guten Leistungsempfehlung verlassen werden. Weniger erfreulich sei es jedoch, dass der Vandalismus an der Josef-Annegarn-Schule stark zugenommen hat. Zudem hat der soziale Umgang in der bestehenden Schülerschaft gelitten, was auch auf die fehlenden Kontaktmöglichkeiten in der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Mit externer Hilfe wurde daher klassenbezogene Gruppenbildungsprojekte gestartet. Zur Förderung des Gruppenzusammenhalts wurden alle ausgefallenen Klassenfahrten nachgeholt. Zusätzlich konnten für die Aufarbeitung von Lerndefiziten in Ruhestand befindliche Lehrer reaktiviert werden. Hinsichtlich der Erstförderung wurde für die ukrainisch stämmigen Kinder eine eigene Fördergruppe errichtet, in der täglich vier Stunden Deutsch gelehrt wird.

Auf Nachfrage von *Frau Pelz* erklärt *Herr Behnen*, dass noch vom Land NRW bereitgestellte Bildungsgutscheine an der Josef-Annegarn-Schule verfügbar sind. Insgesamt stehen für die Schule 60 Bildungsgutscheine zur Verfügung, wobei die Hälfte bereits an die Schüler verteilt worden ist. Die Schulsozialarbeit unterstützt bei der Suche nach dem für den jeweiligen Schüler individuell passenden Bildungsangebot. Die Vergabe nimmt daher aufgrund der individuellen Suche mehr Zeit in Anspruch, jedoch ist das Resultat für den Schüler effizienter.

Herr Gutsche erkundigt sich, ob positive Erfahrungen mit der im Zuge der Corona-Pandemie eingezogenen stärkeren Digitalisierung an den Schulen gemacht wurden und ob diese in den Schulalltag, der wieder in Präsenz stattfindet, integriert werden konnten.

Herr Behnen erklärt, dass insbesondere gute Erfahrungen mit der Nutzung von Tablet-Computern gemacht wurden und diese auch im weiteren Präsenzschulbetrieb verwendet werden. Zudem werde die Schulplattform „Iserv“ weiterhin von der Lehrer- und Schülerschaft für die Terminkoordination und Informationsweitergabe genutzt. So würden Elternbriefe mittlerweile nicht mehr händisch verteilt, sondern digital versandt.

Der Bericht der Schulleitungen wird zur Kenntnis genommen.

14. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anja Beiers
Ausschussvorsitzende

Matthias Fricke
Schriftführer

gesehen:

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlagen

- 1 Präsentation des Jahresberichtes und der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf